



*„Wir befinden uns weltweit in einer Phase, in der die Renditen über einen längeren Zeitraum hinweg höher ausfallen. Die Volatilität bei Anleihen dürfte höher bleiben als im vergangenen Jahrzehnt, doch die Renditen werden zunehmend attraktiver.“*

**Monica Defend**

Leiterin des Amundi Investment Institute

## Weltweite Renditen steigen an

An den US-Märkten stieg nach den Renditen für 10- und 30-jährige Anleihen nun auch die Rendite für 5-jährige Anleihen über die 5-Prozent-Marke, den höchsten Stand seit zwei Jahrzehnten.

Dieser Trend ist weltweit zu beobachten. Auch deutsche Anleihen legten zu: Die Rendite 10-jähriger deutscher Anleihen stieg auf 3,6 % – den höchsten Stand seit 2009 –, während die Rendite 10-jähriger japanischer Anleihen über 3 % stieg.

Das Zinsniveau wird zunehmend attraktiver und eröffnet damit Chancen, durch einen diversifizierten und dynamischen Ansatz die Erträge des Portfolios zu steigern.

### Die weltweiten Renditen steigen erneut stark an



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, Stand: 24. September 2026. \*Daten zum Bloomberg Global Aggregate Treasuries Index.

Die Anleiherenditen stiegen erneut an und führten die durchschnittliche Rendite globaler Staatsanleihen\* auf fast 4 % – den höchsten Stand seit 2007. Auslöser für diese jüngste Entwicklung waren starke US-Konjunkturindikatoren (PMIs) sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Dienstleistungssektor, die die Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft bestätigten, wie Fed-Vorsitzender Warsh kürzlich betonte. Höhere Ölpreise – Brent stieg über 105 US-Dollar pro Barrel – sowie eine schwächere US-Anleiheauktion haben ebenfalls für zusätzlichen Druck gesorgt. Die Märkte preisen zudem weiterhin eine restriktivere Fed sowie eine hohe Kreditaufnahme von Staaten und Unternehmen ein.

Insgesamt sprechen diese Faktoren für die Ansicht, dass der Investitionszyklus und der erhöhte Finanzierungsbedarf die Renditen strukturell auf einem hohen Niveau halten, während die Neubewertung durch die Fed und die Unsicherheit am Ölmarkt die jüngsten Entwicklungen besser erklären, wobei die Inflationserwartungen langfristig gut verankert sind.

## Termine



**30.09.**

**China:** Einkaufsmanagerindex  
**Japan:** Industrieproduktion  
**USA:** ADP-Beschäftigungsbericht, PCE-Preisindex

**01.10.**

**Japan:** Tankan-Bericht  
**Eurozone:** Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe  
**USA:** ISM-Einkaufsmanagerindex

**02.10.**

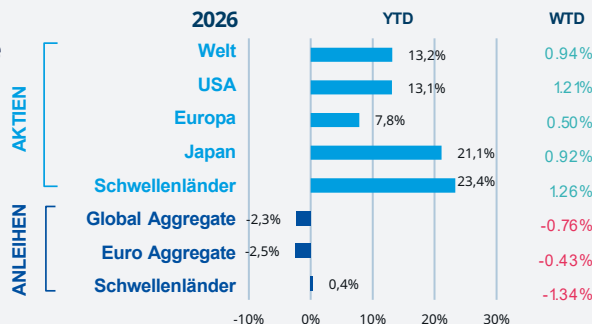
**Eurozone, Japan:** Verbraucherpreisindex  
**USA:** Beschäftigungszahlen außerhalb der Landwirtschaft und Aufträge für langlebige Güter

## Vergangene Woche im Rückblick

Die weltweiten Aktienmärkte wurden durch Meldungen über erfolgreiche Markteinführungen von KI-Produkten und starke Indikatoren für die Unternehmensstimmung gestützt. An den Rentenmärkten stiegen die langfristigen Renditen auf den höchsten Stand seit zehn Jahren. Der Druck auf Anleihen verstärkte sich, da die Energiepreise in die Höhe schossen und die Daten zur Unternehmensstimmung die Erwartungen übertrafen. Die Brent-Ölpreise stiegen im Laufe der Woche an, bevor sie zum Ende hin aufgrund der Aussichten auf ein Abkommen zwischen den USA und dem Iran wieder nachgaben. Gold gab angesichts hoher Realrenditen und eines stärkeren US-Dollars nach.

### Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Stand: 25. September 2026. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf der letzten Seite.

### Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

|  |         | 2YR  |   | 10YR |   |
|--|---------|------|---|------|---|
|  | US      | 4.85 | ▲ | 5.16 | ▲ |
|  | Germany | 3.27 | ▼ | 3.60 | ▲ |
|  | France  | 3.56 | ▲ | 4.69 | ▲ |
|  | Italy   | 3.51 | ▲ | 4.51 | ▲ |
|  | UK      | 4.84 | ▼ | 5.37 | ▲ |
|  | Japan   | 192  | ▲ | 3.07 | ▲ |

Quelle: Bloomberg, Stand: 25. September 2026. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf der letzten Seite. Die dargestellte Entwicklung bezieht sich auf die Veränderungen innerhalb einer Woche. Weitere Informationen finden Sie auf der letzten Seite.

### Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

|                |                         |             |             |             |             |               |              |
|----------------|-------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------------|--------------|
|                |                         |             |             |             |             |               |              |
| Gold<br>USD/oz | Crude Oil<br>USD/barrel | EUR/<br>USD | USD/<br>JPY | GBP/<br>USD | USD/<br>RMB | Euribor<br>3M | T-Bill<br>3M |
| 4284.81        | 92.41                   | 1.14        | 157.28      | 1.32        | 6.71        | 2.61          | 4.17         |
| -2.14%         | -7.9%                   | -0.83%      | +0.25%      | -1.1%       | +0.3%       |               |              |

Quelle: Bloomberg, Stand: 25. September 2026. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf der letzten Seite.

## Makroökonomische Einschätzungen

### USA



#### Umfragen zur starken Konjunktur in den USA

Eine mit großer Aufmerksamkeit verfolgte US-Einkaufsmanagerindex-Umfrage, die sowohl das verarbeitende Gewerbe als auch den Dienstleistungssektor abdeckt, stieg im September auf den höchsten Stand seit Mitte 2021 und lag deutlich über den Erwartungen. Das verarbeitende Gewerbe war der Haupttreiber dieser Verbesserung, während die Einstellungstätigkeit sowohl im Dienstleistungssektor als auch im verarbeitenden Gewerbe so stark anstieg wie seit mehr als vier Jahren nicht mehr. Der Wert deutet darauf hin, dass sich die Wirtschaft trotz höherer Kreditkosten weiterhin gut behauptet, und trug zum Anstieg der Anleiherenditen bei.

### Europa



#### Konjunktur im Euroraum stärker als erwartet

Die Konjunkturumfrage für den Euroraum übertraf im September die Erwartungen. Der Gesamtindex stieg auf 53,1, was darauf hindeutet, dass sich die Wirtschaft besser hält als erwartet. Die Aufschlüsselung nach Sektoren zeigte eine starke Entwicklung im Dienstleistungssektor, während die Zahlen für das verarbeitende Gewerbe unverändert blieben. Die Inputkosten und die Outputpreise legten erneut zu. Der Chefökonom der Europäischen Zentralbank warnte, dass höhere Öl- und Gaspreise die Inflation länger auf einem hohen Niveau halten könnten.

### Asien



#### Bank Indonesien hält die Zinsen unverändert

Die indonesische Zentralbank hat die Leitzinsen bei ihrer Sitzung im September unverändert belassen. Im Mittelpunkt der Erklärung standen vor allem Maßnahmen, die zur Stützung der Stabilität der indonesischen Rupiah umgesetzt und ausgeweitet wurden, da diese weiterhin ein wichtiger Treiber für die künftige Inflation ist. Trotz der Zinserhöhungen der Fed wird erwartet, dass die Bank Indonesia weiterhin alle verfügbaren Instrumente zur Stützung der Währungsstabilität einsetzen wird, bevor sie nach ihrem jüngsten Mini-Zyklus von 100 Basispunkten zwischen Mai und Juni die Zinserhöhungen wieder aufnimmt.

## Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 25. September 2026.

Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452.  
Datum der erstmaligen Verwendung: 25. September 2026.  
RedOak: #5966086

### ANMERKUNGEN

#### Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

**Aktien:** Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = TOPIX (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

**Anleihen:** Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).